

März 2025

April

Mai

UND NUN?



Kontakte

• PASTORALES TEAM

Pfarrerin Sabine Sandmann (Bezirk Nord)
(montags dienstfrei)
Stiftstr. 44, 45470 MH, Tel. 82 86 68 71
E-Mail: sabine.sandmann@kirche-muelheim.de

Pfarrer Dietrich Sonnenberger (Bezirk Mitte)
(mittwochs dienstfrei)
Sauerbruchstr. 39, 45470 MH, Tel. 4 44 95 75
E-Mail: dietrich.sonnenberger@kirche-muelheim.de

Diakonin Daniela Konings (Bezirk Süd)
Scharpenberg 1b, 45468 MH,
Tel. 0176-5688 6234 oder 9918613
Sprechzeiten: Mi 11–13 Uhr, Do 14–16 Uhr
E-Mail: daniela.konings@kirche-muelheim.de

• KÜSTER

Pauluskirche
Witthausstr. 11, 45470 MH
Sascha Fisch
Tel. 01575-7 23 01 34
E-Mail: sascha.fisch@kirche-muelheim.de
(montags dienstfrei)

Petrikirche & Petrikirchenhaus
Pastor-Barnstein-Platz 1 & 2, 45468 MH
Harald Helming-Arnold
Tel. 0163-2 60 25 92
kuester.petri@kirche-muelheim.de
(mittwochs dienstfrei)

Scharpenberg
Scharpenberg 1b, 45468 MH
Robin Böhmer, Tel. 0172-9 21 53 86
E-Mail: boehmer@kirche-muelheim.de
Sprechzeiten: Di und Do, 9.30–11 Uhr
(samstags dienstfrei)

• SENIOR*INNENARBEIT

Claudia Behrend, Tel. 9 91 86 11
E-Mail: claudia.behrend@kirche-muelheim.de
Scharpenberg 1c, 45468 MH
Sprechzeiten: Di, Mi, Do 10–12 Uhr
Kirsten Wennemers (ehrenamtliche Seelsorge)
Kontakt über Gemeindebüro

• GEMEINDEBÜRO VEK

dienstags bis freitags: 10–12 Uhr
Sabine Vialardi, Britta Schlevoigt
Pastor-Barnstein-Platz 3, 45468 MH, Tel. 4 37 28 01
E-Mail: vek@kirche-muelheim.de

Das Gemeindebüro ist vom 29. April bis zum 2. Mai geschlossen.

• MITGLIEDER DES PRESBYTERIUMS

	Telefon
Wolfgang Berg	3 14 35
Ute Borghorst	
Ursula Bottenbruch	40 09 04
Dirk Gumpert	0152 26 39 88 11
Elvira Hermann	0174 81 39 734
Felix Hofmann	3 55 97
Andreas Köhring	43 81 21
Daniela Konings	0176 56 88 62 34
Lasse Lautenschläger	0152 21 68 98 22
Renate Lohmer	3 26 70
Michael Meister	38 41 82
Jost Schenck	
Philipp Schwachten	2 05 89 47
Gert Thomas	7 57 81 97
Matthias Turck	49 52-40 90
Hans Jürgen Wennemers	0157 35 45 35 93

• NETZWERKKOORDINATION

Iris Schmitt
Pastor-Barnstein-Platz 2, 45468 MH
Tel. 01578-6 40 36 72
E-Mail: iris.schmitt@kirche-muelheim.de
E-Mail: netzwerkdervek@kirche-muelheim.de

• HILFE-NETZWERK

Dienstags, mittwochs und donnerstags, 11–13 Uhr
Hilfe-Tel. 01575-2 38 30 68
E-Mail: hilfenetzwerk.vek@kirche-muelheim.de

• JUGENDARBEIT

Ulla Bottenbruch, Tel. 0157-56 99 39 67
Witthausstraße 11, 45470 MH, Tel. 3 01 57 39
E-Mail: ulla.bottenbruch@kirche-muelheim.de

• KIRCHENMUSIK

Christoph Gerthner, Tel. 98 97 38 34
E-Mail: c.gerthner@musik-in-petri.de
(montags dienstfrei)
Rainer Helling, Tel. 43 16 63
E-Mail: rainer.helling@gmx.de
Christoph Genditzki, Tel. 49 68 22
E-Mail: christoph.genditzki@gmx.de

• GEMEINDEAMT/VERWALTUNG

Haus der Ev. Kirche
Sachbearbeiter Dirk Mann,
Althofstraße 9, 45468 MH, Tel. 3003-126
E-Mail: mann@kirche-muelheim.de

• KINDERGÄRTEN IN ANDERER TRÄGERSCHAFT

Arche – Trägerin Ev. Graf-Recke-Stiftung
Leiterin Anja Hoffmann
Kluse 41, 45470 MH, Tel. 33139
E-Mail: ev.kita-arche@graf-recke-stiftung.de
Muhrenkamp – Trägerin Ev. Graf-Recke-Stiftung
Leiterin Denise Paetz
Muhrenkamp 8, 45468 MH, Tel. 0177-2671729
E-Mail: kita-muhrenkamp@graf-recke-stiftung.de
Sonnenblume – Trägerin Ev. Graf-Recke-Stiftung
Leiterin Carola Westerwalbesloh
August-Schmidt-Str. 43, 45470 MH, Tel. 4 37 78 50
E-Mail: kita-sonnenblume@graf-recke-stiftung.de

• DIAKONIE

Ambulante Diakonie (Pflege), Tel. 3 09 28 60/-61/-62

• EV. LADENKIRCHE/EINTRITTSSTELLE

Kaiserstr. 4, 45468 MH, Tel. 3 05 67 31,
E-Mail: ladenkirche@kirche-muelheim.de

• EV. FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Scharpenberg 1b, 45468 MH, Tel. 3003-333
E-Mail: info@evfamilienbildung.de

• WELTLADEN

Kaiserstraße 8–10, 45468 MH, Tel. 3 36 24,
montags bis freitags: 10–13 und 15–18 Uhr
samstags: 10–14 Uhr, E-Mail: weltladen-mh@web.de

• FREUNDESKREIS LAS TORRES e. V.

Christel und Lothar Schuck, Tel. 42 60 74
E-Mail: info@lastorres.de, www.lastorres.de

• HOSPIZ MÜLHEIM

Friedrichstr. 40, 45468 MH, Tel. 970 655 00

• KIRCHE IM INTERNET

www.vek-muelheim.de
facebook.com.VereinteEv.KirchengemeindeMuelheim
www.kirche-muelheim.de
www.musik-in-petri.de
www.ekir.de – www.ekd.de

• RAT UND TAT

Telefonseelsorge: 0800-111 0111 und
0800-111 0222 (kostenfrei!)
Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-,
Ehe- und Lebensberatung, Tel. 3 20 14
Ev. Beratungsstelle für Schwangerschafts-
konflikte, Tel. 3003-251
Diakoniewerk Arbeit und Kultur, Tel. 4 59 53-0
www.diakoniewerk-muelheim.de
Diakonisches Werk, Tel. 3003-277
www.diakonie-muelheim.de
Ambulatorium des Diakonischen Werkes
Beratungsstelle für Suchtkranke,
Tel. 3003-223
Frauenhaus Mülheim, Tel. 99 70 86

• ONLINE-BERATUNG

www.bke-jugendberatung.de
www.bke-elternberatung.de
www.sekten-info-essen.de
www.chatseelsorge.de
www.kids-online.de
www.trauernetz.de
www.ginko-ev.de

• KONTEN

Für bes. und diakonische Aufgaben in den Bezirken
Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20

BIC – GENODED1DKD
! Wichtig: Bitte Verwendungszweck angeben.
Diakonie Bez.

oder: Besondere Aufgaben Bez.

Bitte an der markierten Stelle einen Bezirk eintragen:
Nord, Mitte, Süd

Spendenkonto Flüchtlingsarbeit

Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20
BIC – GENODED1DKD
Vwz.: Flüchtlingshilfe VEK 03.10.01.10

Stiftung der Ev. Kirchengemeinde Holthausen

IBAN – DE97 3506 0190 1013 5010 13
BIC – GENODED1DKD
Vwz.: Zustiftung der Ev. Kgm. Holthausen

Rekos Jugend-Stiftung

Eine Stiftung für die Jugend der VEK
Ansprechpartner: Pfarrer Dietrich Sonnenberger
IBAN – DE15 3506 0190 1013 6860 13
BIC – GENODED1DKD

Benjamin e. V. – Verein zur Förderung der Kindertagesstätten und Kinder in den Einrichtungen „Sonnenblume“ und „Muhrenkamp“

Ansprechpartnerin: Anja Mickan
IBAN – DE10 3625 0000 0300 0429 37
BIC – SPMHDE3EXXX

Förderverein des Ev. Kindergarten Arche e. V.

Ansprechpartnerin: Sabrina Bungert
E-Mail: foerderverein.arche@yahoo.com
IBAN – DE52 3506 0190 1013 8190 13
BIC – GENODED1DKD

Denkmalstiftung Petrikirche

Ansprechpartner: Ulrich Turck
Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20
BIC – GENODED1DKD
Stichwort: Denkmalstiftung Petrikirche

Förderkreis Musik in Petri – Singschule und Kirchenmusik e. V.

Ansprechpartnerin: Dr. Andrea Maria Gassel
IBAN – DE95 3625 0000 0300 0228 80
BIC – SPMHDE3EXXX

Stiftung Jugend mit Zukunft

Eine Stiftung des Evangelischen
Kirchenkreises An der Ruhr
Ansprechpartner: Hans Jürgen Wennemers
IBAN – DE03 3506 0190 1013 6220 15
BIC – GENODED1DKD

Stiftung Petrikirchenhaus

Ansprechpartner: Ulrich Turck
IBAN – DE58 3625 0000 0175 0665 94
BIC – SPMHDE3EXXX

Bei Spenden bitte immer Adresse angeben

Impressum

Der CON: erscheint im 21. Jahrgang viermal im Jahr
in 7.000 Exemplaren und wird kostenlos verteilt.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2.2025:

9. April 2025

Herausgeber Presbyterium der Vereinten
Evangelischen Kirchengemeinde in
Mülheim an der Ruhr

Redaktion ViSDP Pfarrer Dietrich Sonnenberger,
Sauerbruchstraße 39, Tel. 4 44 95 75,
dietrich.sonnenberger@kirche-muelheim.de

Editorial Stefanie Frohwein [fro] und
Carsten Tappe [tap] (Text und Gestaltung),
PR-Fotografie Köhring (Foto)

Druck wir-machen-druck.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Geldhahn ist zugedreht – diesen Eindruck machen nicht nur die Sozialkürzungen, von denen kommunale Dienste betroffen sind – dazu lassen wir in dieser Ausgabe Mandatsträger*innen aus Stadt und Land zu Wort kommen –, sondern auch die in diesem Jahr erstmals dramatisch sinkenden Finanzmittel der Kirche. Die Finanzkirchmeister*innen der zukünftigen Brückengemeinde schildern die Herausforderungen, vor denen wir stehen.

Ist Kirche ein Auslaufmodell? Ich glaube: nein.

Denn:

Kirche kann Hilfe – Nach wie vor sind die kirchlichen und diakonischen Kindergärten, Seniorenheime und Beratungsstellen, die Familienbildungsstätten und Flüchtlingsreferate, die Diakonischen Werke da, um Menschen zu helfen, Werte zu vermitteln und für die zu sorgen, die woanders durchs Raster fallen. Nicht einfach so, sondern weil wir einen Auftrag von Gott dazu haben. Im Bibelsprech: Wir leben Barmherzigkeit. Und jedes Kirchenmitglied unterstützt mit ihrer*seiner Mitgliedschaft diese Arbeit, die unsere Gesellschaft zusammenhält.

Kirche kann Gemeinschaft – Sein, wie ich bin, einfach da sein, gesehen werden ... – Bei uns zählen Menschen etwas, auch wenn sie nicht jeden Sonntag in der Kirchenbank sitzen. Gemeinschaft in der Kirche geht hinein in unseren Stadtteil, in die Kommune, in die ganze Welt hinein, spürbar immer da, wo Menschen sich durch Taufe, Nächstenliebe oder die Hoffnung auf Jesus Christus zusammengehörig fühlen.

Kirche kann Hoffnung – Trotz aller Verhandlungen und Anstrengungen ist in unserer Welt so viel Auseinandersetzung, Krieg und Leid! Da braucht es viel Hoffnung, um noch Halt zu finden. Diese Hoffnung hat Jesus Christus angestoßen. Die Hoffnung, dass die Welt sich verändern kann und die Hoffnung, dass wir im Leben und Tod nicht alleine sind, sondern Gott immer freundlich an unserer Seite ist.

Klar – diese Hoffnung kann's auch zu Hause auf dem Sofa ohne Kirche geben. Aber: Durch das Teilen und Erzählen wird sie stärker und wächst und kann dann auch nach außen strahlen und die Welt zu einem besseren Ort machen – schon jetzt. Der Journalist und Publizist



Heribert Prantl hat mal geschrieben: „Kirche ist für mich das, was es ohne Kirche nicht gäbe. Es gäbe die Räume nicht, in denen Wörter wie Barmherzigkeit, Seligkeit, Nächstenliebe und Gnade ihren Platz haben. Es gäbe keinen Raum, in dem die Verbindung da ist zu uralten Texten und Liedern, die die Menschen schon vor Jahrhunderten gebetet und gesungen haben ... Es ist gut, dass es einen Ort gibt, an dem das Kreuz – als Zeichen des mit-leidenden Gottes – sein Zuhause hat.“

Mit Blick auf die Frühjahrssynode der EKIR, die sich auch mit den sinkenden Finanzmitteln unserer Kirche befassen muss, sagt Präses Dr. Thorsten Latzel: „Wir sind Kirche in einem tiefgreifenden Transformationsprozess: von einer kulturgestützten, staatsanalogen Volkskirche hin zu einer geistlich profilierten, weltoffenen Großkirche.“

Ja, wir werden uns weiter verändern müssen. Die Fusion mit der Nachbargemeinde Broich-Saarn ist ein Schritt auf diesem Weg. Mit weniger Mitteln näher bei den Menschen sein – das geht nur mit dem Engagement vieler. Das Ehrenamt wird dabei stark an Bedeutung zunehmen.

Ihr alle seid also gefragt: Nicht nur, dabei zu bleiben bei eurer Kirche, sondern euch einzubringen, wo ihr das könnt. Mit eurem Engagement, euren Talenten, eurer Begeisterung. Gemeinsam können wir Gemeinde zu einem Ort machen, der den Himmel offen hält.

Radikal zuversichtlich grüßt euch
Dietrich Sonnenberger

Soziale Leistungen dürfen kein Spielball der Politik werden

Sozialdezernentin der Stadt Mülheim, Dr. Daniela Grobe über Kürzungen, Verantwortung und ein gelingendes Miteinander



Frau Dr. Grobe, Sie haben langjährige Erfahrung in den Bereichen Politik, Verwaltung und Soziales. Wie bewerten Sie die aktuellen Kürzungen im Sozialbereich, die im Dezember 2024 von der Landesregierung beschlossen wurden?

Ich sehe diese Kürzungen durchaus kritisch, auch wenn ich die finanzielle Situation der öffentlichen Haushalte verstehe. Gerade als Sozialdezernentin bin ich in einem besonderen Dilemma: Auf der einen Seite steht die Notwendigkeit, Sparmaßnahmen umzusetzen, auf der anderen Seite erleben wir, dass soziale Leistungen zunehmend unter Druck geraten und zu einem Spielball politischer Entscheidungen werden.

Schon vor den Landeskürzungen waren wir hier in Mülheim gezwungen, Verhandlungen mit den Wohlfahrtsverbänden zu führen. Die steigenden Kosten durch Tariferhöhungen im Pflege- und Sozialbereich belasten auch den kommunalen Haushalt massiv. Ein Beispiel dafür ist unser „Sozialtableau“:

Seit über einem Jahrzehnt haben wir hier eine dynamische Finanzierung etabliert, die Tariferhöhungen berücksichtigt. Doch im vergangenen Jahr mussten wir diese erstmals anpassen, da die Steigerungen mit über 11 Prozent zu hoch waren. Wir haben als Kommune reagiert und einen Teil der Zahlungen vorgezogen, um die Belastungen abzufedern. Dennoch können wir als Stadt nicht der „Reparaturbetrieb“ für Kürzungen auf Landes- oder Bundesebene sein.

Wie genau ist Mülheim vom NRW-Haushalt 2025 betroffen?

Das lässt sich noch nicht in Gänze sagen. Einige der Kürzungen wurden inzwischen auch wieder zurückgenommen. Besonders im Bereich der Suchtberatung und der Aidshilfe wurden Mittel in großem Umfang wieder bereitgestellt. Für uns bleibt es jedoch entscheidend, flexibel auf solche Entwicklungen zu reagieren und weiterhin mit den Wohlfahrtsverbänden im Dialog zu sein.

Wir brauchen gesellschaftliches Engagement

Rodion Bakum, MdL, über die Auswirkungen der Kürzungen im Sozialbereich

Herr Bakum, Sie sind Abgeordneter im Nordrhein-Westfälischen Landtag. Sie sind unter anderem Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Sind die massiven Kürzungen im Sozialbereich hier ein Thema?

Ja, die Kürzungen sind in den zurückliegenden Monaten ständig Thema in den Ausschusssitzungen gewesen. Das ist auch gut so. Bevor ich 2022 in den Landtag gewählt wurde, habe ich als Arzt im Bereich seelische Gesundheit gearbeitet. Die Menschen, die von diesen Kürzungen betroffen sind, kenne ich sozusagen aus meinem vorherigen Job. Ich weiß, was es bedeutet, wenn im sozialen oder medizinischen Bereich auch nur ein Euro gespart wird.

Können Sie mir erklären, warum diese massiven Kürzungen beschlossen wurden?

Diese wirtschaftlichen Probleme im Land schlagen sich in unserem Haushalt nieder. Die Kosten sind im Laufe der Jahre gestiegen. Auf der anderen Seite sind aber auch die Zuweisungen, die das Land NRW erhält, merklich gestiegen. Das Land hat jetzt deutlich mehr Geld zur Verfügung, als dies in der Vergangenheit der Fall war. Mir ist nicht verständlich, warum die Landesregierung keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen kann, ohne bei den freiwilligen Ausgaben massiv zu kürzen. Mich regt es auf, wenn bei Menschen in Not, Menschen, die krank oder benachteiligt sind, Gelder gestrichen werden.

Die Kürzungen wurden in Teilen zurückgenommen. Ist das ein gutes Signal?

Der NRW-Haushaltsentwurf sah ein Minus in Höhe von 83 Millionen Euro im Sozialbereich. Das hat die Menschen alarmiert. An vielen Orten – auch hier in Mülheim – wurde dagegen demonstriert. In Düsseldorf haben über 30.000 Teilnehmende vor dem Landtag protestiert. Die Kürzungen wurden dann teilweise zurückgenommen, das ist richtig. Echte Rücknahmen sind allerdings nur etwa 15 Millionen Euro. Alles andere wurde in denselben Ministerien gegengerechnet. So wurden Kürzungen bei den Frauenhäusern zurückgenommen, dafür wird bei der Gleichstellung gespart. Kürzungen bei Suchthilfe und

Eine Umfrage eben dieser Verbände zur finanziellen Lage der Sozialen Arbeit ergab, dass weitere Kürzungen das ehrenamtliche Engagement und das demokratische Verständnis vor Ort negativ beeinflussen könnten. Teilen Sie diese Einschätzung?

Das ehrenamtliche Engagement in Mülheim ist nach wie vor stark und wir sehen erfreulicherweise auch Zuwachs, beispielsweise bei älteren Menschen, die sich nach ihrer beruflichen Laufbahn engagieren möchten. Es stimmt aber, dass Kürzungen auch Angebote gefährden können, die oft durch Ehrenamtliche mitgetragen werden. Dennoch beobachte ich, dass Diskussionen über Einschnitte oft auch ein neues Bewusstsein für Solidarität und Engagement schaffen. Und gleichzeitig bei denen, die akut unter den Kürzungen leiden, Unzufriedenheit mit dem System entsteht. Das würde ich an dieser Stelle aber nicht allein auf die Sozialkürzungen im NRW-Haushalt beziehen, sondern sehe das eher als Teil einer viel größeren Entwicklung: Die Politikverdrossenheit der Menschen wird unter anderem sowohl durch Geschehnisse wie aktuell auf der Bundesebene als auch durch die wirtschaftliche Lage Deutschlands und durch Medien, die die Verbreitung von Hass und „Fake-News“ ermöglichen, geschürt.

Wie stellen Sie in einer Zeit wie dieser mit begrenzten Mitteln sicher, dass die Kommune dennoch zukunftsfähig bleibt?

Das gelingt nur durch Dialog. Ich werde in den nächsten Wochen gezielt Gespräche mit den Wohlfahrtsverbänden führen, um gemeinsam zu klären, welche Leistungen sie noch erbringen können und welche vielleicht auch nicht mehr. Dann müssen wir Schwerpunkte setzen. Um zukunftsfähig zu bleiben, bedarf es manchmal auch des Perspektivwechsels: Statt zum Beispiel allein auf Armutsbekämpfung zu schauen, wollen wir ein „gelingendes Aufwachsen“ für

Kinder und Jugendliche fördern. Das beginnt mit der anderen Sicht auf die Dinge. Wir schauen, welche Angebote es schon gibt, die auf dieses Ziel bereits einzahlen und was ggf. fehlt. Dieser Ansatz wurde vom Rat beschlossen, und wir arbeiten daran, ihn mit Leben zu füllen. Wir versprechen uns davon sehr viel, da er bei der Haltung ansetzt. Und das kann man auch auf alle anderen Bereiche übertragen: Wenn wir nicht bereit sind, unsere Haltung zu überdenken oder in schwierigen Situationen Haltung zu zeigen, dann wird das gesellschaftliche Zusammenleben langfristig leiden.

Was wünschen Sie sich für eine Haltung von den Kirchen und Sozialverbänden in diesem Prozess?

Mülheim hat bereits eine lange Tradition der Zusammenarbeit. Besonders beeindruckend ist der Austausch zwischen den Wohlfahrtsverbänden, der Politik und der Verwaltung in der „AGW plus“ (Arbeitsgemeinschaft Wohlfahrt der Stadt Mülheim). Solche Strukturen sind ein wichtiger Baustein für gemeinsame Lösungen. Von den Kirchen und Verbänden wünsche ich mir weiterhin diese Bereitschaft zur Zusammenarbeit – und eine klare Priorisierung der Angebote. Es ist wichtig, Doppelstrukturen zu vermeiden und gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

Zum Abschluss: Was möchten Sie unseren Leserinnen und Lesern mit auf den Weg geben?

Es beginnt mit der Haltung jedes Einzelnen. Wir alle tragen Verantwortung für unser Gemeinwesen – sei es im Kleinen oder Großen – Engagement kann viel bewegen. Aber es beginnt immer damit, dass das eigene Denken und Handeln Auswirkungen hat, diese Verantwortung anzunehmen und Haltung zu zeigen. So kann jede und jeder dazu beitragen, dass wir auch in schwierigen Zeiten zusammenhalten und auf eine gute gemeinsame Zukunft hinarbeiten. [fro]



AIDS-Prävention wurden zurückgenommen, jetzt wird bei den Pflegefachschulen gespart.

Als Vorsitzender der Mülheimer SPD sind Sie gut vernetzt. Wie wirken sich die Kürzungen auf die Stadtgesellschaft aus?

Die Wohlfahrtsverbände sagen uns, dass sie seit Jahren mit ihrer Arbeit nicht hinterherkommen – die Kürzungen verschärfen dieses Problem weiter. Manche Menschen be-

schweren sich, wenn sie Armut, Bettelei und Alkoholprobleme auf der Schloßstraße sehen. Wir wollen es sauber und nett haben. Also müssen wir etwas tun. Ich bin überzeugt: Eine Gesellschaft zeichnet sich durch ihren Umgang mit Hilfebedürftigen aus. Ob aus einem diakonischen Gedanken heraus, aus Barmherzigkeit oder Solidarität: Viele kümmern sich um die, die Unterstützung benötigen. Und dass ausgerechnet hier gespart wird, das ist grauenhaft. Wenn wir nicht aktiv werden, werden wir die Auswirkungen mit der Zeit in unserer Stadtgesellschaft sehen.

Ich frage mich, was ich tun kann?

Ich kann von niemandem verlangen, sich für andere einzusetzen. Ich kann es mir nur wünschen. Meine Motivation speist sich aus meiner persönlichen Erfahrung. Ich wurde nicht in Deutschland geboren. Ich bin als Geflüchteter hierhergekommen – man hat sich um mich gekümmert, mir ein Dach über dem Kopf gegeben, hat mir die Möglichkeiten gegeben, mich beruflich zu entwickeln und meiner Familie Sicherheit zu geben. Aus Dankbarkeit engagiere ich mich, denn ich habe jetzt die Möglichkeit, andere zu unterstützen. Wir brauchen gesellschaftliches Engagement in Vereinen, Verbänden, Kirchen – und auch im Hauptberuf. Wir brauchen Menschen, die sich um diejenigen kümmern, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Und wir müssen uns dafür einsetzen, dass das auch in Zukunft ausreichend finanziert wird. [tap]

Soziale Arbeit unter Druck

Birgit Hirsch-Palepu, Geschäftsführerin der Diakonie Mülheim, über finanzielle Herausforderungen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Rolle der Kirche



Welche Schwerpunkte setzen Sie in Ihrer Arbeit bei der Diakonie Mülheim?

Die Diakonie Mülheim wurde vor mehr als 100 Jahren gegründet und hatte von Anfang an die Arbeit mit Familien und Suchtkranken als Herzstück. Heute bieten wir ein breites Angebot, das Menschen von der Geburt bis ins hohe Alter begleitet. Wir sind keine pflegerische Einrichtung, aber decken viele andere soziale Bereiche ab. Dazu gehören unter anderem unser Evangelischer Betreuungsverein für volljährige Menschen, die nicht mehr selbständig handeln können, sowie Angebote wie Schwangerschaftskonfliktberatung, Jugend- und Familienhilfe, die Therapeutische Wohngemeinschaft, das Ambulatorium oder Unterstützung für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Familien. Wir bieten unter anderem Integrationskurse und berufsbezogene Sprachförderung an. Zudem sind wir im kommunalen Integrationsmanagement tätig und haben den Jugendmigrationsdienst für junge Menschen bis 27 Jahre, die mehr Unterstützung benötigen, um in Ausbildung oder Beruf zu kommen. Seit 2004 sind wir in der Sozialen Arbeit an Schulen aktiv. Wir betreuen inzwischen 14 Grundschulen sowie einige weiterführende Schulen. Unsere Angebote reichen von der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS), bis zur verlässlichen Halbtagsbetreuung, den Familiengrundschulzentren bis hin zu Sozialarbeit an Schulen. Wir müssen uns jedoch ständig mit finanziellen Herausforderungen auseinandersetzen, insbesondere durch steigende Personalkosten.

Wie sah das im vergangenen Jahr konkret aus?

Es gab intensive Verhandlungen mit der Stadt Mülheim und den anderen Trägern, insbesondere im Hinblick auf die gestiegenen Tarifkosten. Bestehende Vereinbarungen waren einfach nicht mehr ausreichend. Im vergangenen Jahr wurden Zuschüsse bereits vorab zur Hälfte dynamisiert. Dennoch bleibt die Lage angespannt, denn die Tarifsteigerungen waren mit über 12 % erheblich. Wir mussten schon dafür kämpfen, dass diese anteiligen Steigerungen auch refinanziert werden. Die im Dezember beschlossenen gravierenden Kürzungen im Sozialbereich auf Landesebene betreffen uns glücklicherweise nicht direkt. Dennoch gibt es Unsicherheiten, insbesondere weil die Dynamisierung der Mittel nicht in dem Maße erfolgt, wie es notwendig wäre. Die Finanzierung der Landesmittel für die offenen Ganztagsschulen steigt zum Beispiel nur um 3 % pro Jahr, während die Tarifsteigerungen wesentlich höher sind. Das ist ein strukturelles Problem, das uns langfristig insbesondere auf dem Hintergrund des Ausbaus der OGS auf dem Weg zum Rechtsanspruch vor Herausforderungen stellt.

Wie sehen Sie die Ergebnisse der Umfrage der freien Wohlfahrtsträger zur finanziellen Lage sozialer Einrichtungen?

Die Ergebnisse sind alarmierend, und das bereits bevor die angekündigten Kürzungen kamen. Viele Träger stehen finanziell enorm unter Druck. Wir als gemeinnützige Organisation haben natürlich gewisse Rücklagen, aber diese sind nicht unbegrenzt. Rücklagen sind dazu da, schwierige Zeiten zu überbrücken, aber sie reichen nicht für viele Jahre. Ich befürchte, dass soziale Angebote wegfallen werden, weil Träger sie nicht mehr auskömmlich finanzieren können.

Inwiefern könnte das Auswirkungen auf das Demokratieverständnis der Menschen haben?

Ich beobachte zunehmend, dass viele Menschen das Gefühl haben, nicht gehört oder gesehen zu werden. Das frustriert vor allem jüngere Menschen und führt dazu, dass sie sich populistischen Strömungen zuwenden. In Gesprächen höre ich oft Aussagen wie: „Ich kann verstehen, warum Menschen die AfD wählen, weil sie sich von der Politik nicht wahrgenommen fühlen.“ Es gibt eine Wahrnehmung, dass Ressourcen ungerecht verteilt werden und dass manche Gruppen bevorzugt werden. Das wird populistisch ausgeschlachtet und gegeneinander ausgespielt. Wenn dann noch soziale Angebote wegbrechen, verstärkt sich dieser Eindruck und das Vertrauen in die Demokratie nimmt ab.

Wie kann der/die Einzelne da gegensteuern?

Kommunikation ist entscheidend. Menschen müssen ihre Ängste und Sorgen äußern können, anstatt sie nur mit sich selbst auszumachen. Auch Kirche spielt hier eine wichtige Rolle: Sie kann Räume schaffen, in denen Menschen sich austauschen und Gehör finden. Und das kann sie wirklich gut. Wir als Diakonie können in unserem Arbeitsfeld unseren Beitrag leisten und sind im ständigen Kontakt mit den Menschen.

Wie schaffen Sie persönlich es, in solchen Zeiten nicht den Mut zu verlieren?

Ich bin froh, Geschäftsführerin eines kirchlichen Trägers zu sein. Denn mein Glaube schenkt mir Hoffnung und Zuversicht, und das hilft mir, auch in herausfordernden Zeiten positiv zu bleiben. In den letzten 20 Jahren habe ich immer wieder erlebt, wie sich die Dinge weiterentwickeln – nicht nur irgendwie, sondern immer mit einem klaren Sinn und einer positiven Perspektive. Und daran glaube ich auch im Jahr 2025. [fro]

Sinkende Mittel und steigende Ausgaben

Ein Gespräch über aktuelle Herausforderungen und Strategien für die Zukunft

In dieser Ausgabe des CON: betrachten wir die herausfordernde finanzielle Situation unter anderem des Diakonischen Werkes. Uns interessiert auch, wie es um die Finanzen der VEK und der Gemeinde Broich-Saarn bestellt ist. Michaela Dahmen (Broich-Saarn) und Philipp Schwechten (VEK) sind als Finanzkirchmeisterin bzw. Finanzkirchmeister für die Gemeindefinanzen verantwortlich.

Wie schätzen Sie die wirtschaftliche Lage beider Gemeinden im Jahr 2025 ein?

Philipp Schwechten: In den zurückliegenden Jahren bzw. Jahrzehnten waren positive Haushaltsergebnisse für beide Gemeinden die Regel. Wir wussten natürlich, dass die Rahmenbedingungen schwieriger werden würden und dass wir dieser Entwicklung aktiv begegnen müssen, weswegen wir uns ja auch im Jahr 2022 auf den Weg in Richtung Fusion begeben haben. Dass wir aber Anfang 2024 von der Landeskirche informiert wurden, dass die Kirchensteuer landeskirchenweit bereits im Jahr 2024 deutlich unter den bisherigen Prognosen liegen würde, hatten wir so schnell nicht erwartet.

Michaela Dahmen: Jetzt sinken also die Einnahmen spürbar, während die Ausgaben steigen. Das betrifft nicht die Zukunft, sondern bereits das Jahr 2025.

Woraus ergeben sich diese Mindereinnahmen?

Dahmen: Diese Entwicklung kündigte sich natürlich schon lange an. Entscheidender Faktor sind die schwindenden Mitgliederzahlen. Das hat zur Folge, dass die Kirchensteuermittel sinken. Dazu kommt, dass unser Kirchenkreis mittlerweile ebenfalls mit hohen Defiziten kämpft und die Umlage für das Jahr 2025 erhöht werden musste. Auch da sind die Gemeinden in der Verantwortung, denn der Kirchenkreis übernimmt auch gebündelt Aufgaben der einzelnen Mülheimer Gemeinden. Für das Jahr 2025 planen wir mit rund 500.000 € geringeren Kirchensteuermitteln, was einem Rückgang in Höhe von ca. 15 % entspricht.

Wie gehen Sie mit dieser Situation um?

Schwechten: Wir müssen unsere Ausgaben reduzieren, dies kann zum Beispiel auch Nachbesetzungen bei unserem Personal betreffen, die nicht mehr oder nicht mehr im selben Umfang möglich sein werden. In die Zukunft blickend, haben wir die Einnahmen aber schon in den vergangenen Jahren so angelegt, dass zum Beispiel die Verpachtungen von Grundstücken ein Stück weit das auffangen, was uns nun an Steuermitteln verloren geht. Diese und ähnliche Wege sollten wir gehen.

Dahmen: Ausgaben reduzieren heißt nicht, dass bei einer Veranstaltung kein Kaffee mehr getrunken werden kann. Das bringt uns nicht weiter. Wir müssen über Themen sprechen, die die großen Stellschrauben betreffen: Auch strukturell-gebäudlichen Fragen müssen wir uns stellen.

Welche Rolle spielt die Gemeindefusion in diesem Zusammenhang?

Dahmen: Ich bin überzeugt, dass die schmerzhaften Einschnitte, die aufgrund der sinkenden Kirchensteuermittel auf uns zukommen werden, durch die Fusion abgedefert werden können, also ohne Fusion beide Partner deutlich härter davon getroffen würden. Wir müssen eine gemeinsame Identität für die neue Gemeinde finden, in der sich beide Gemeinden wiederfinden und kein Partner die Persönlichkeit aufgeben muss.

Schwechten: Die Brückengemeinde ist doppelt so groß, wie die beiden jetzigen Gemeinden. Wir werden den Themen und Problemen flexibler begegnen können, da wir eine breitere Basis haben.

Wie geht es jetzt weiter?

Dahmen: Wir müssen darauf achten, dass für die kommenden Generationen Geld übrigbleibt. Wir wollen nicht die sein, die die Türen zuschließen. Wir brauchen zum Beispiel eine aktive Jugendarbeit, damit junge Menschen den Weg in die Gemeinde finden. Wir wollen Mitglieder gewinnen; diesen Plan lassen wir uns nicht nehmen.

Schwechten: In den nächsten Jahren kommen einige tiefgreifende Entscheidungen auf uns zu. Heute kann keiner sagen, zu welchen Schritten wir bereit sein müssen. Es ist ein dynamischer Prozess. Auf jeden Fall wird aber das Thema Ehrenamt noch mal wichtiger werden – und ich bin sicher, dass viele auch mitarbeiten wollen. Wir werden, trotz der nicht leichter werdenden Rahmenbedingungen, als Brückengemeinde zusammenwachsen. [tap]



Die Kirchenmusik links der Ruhr

Ein Projekt im Wandel der Zeit

Die Kirchenmusik links der Ruhr gibt es nun seit ziemlich genau 25 Jahren. Ende der 1990er-Jahre fanden erste Gespräche der drei Kirchengemeinden auf der linken Ruhrseite – Broich, Saarn und Speldorf – statt, bei denen es angesichts sinkender Gemeindemitgliederzahlen und rückläufiger Einnahmen um Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit der Gemeinden ging. Verschiedene Arbeitsbereiche wurden betrachtet, schließlich stellte sich die Kirchenmusik als der Bereich heraus, der am ehesten dafür in Frage kam. Ziele der Zusammenarbeit waren: Bündelung von Ressourcen, Zusammenlegung von Chören und Instrumentalgruppen, die zu klein geworden waren, Bildung von musikalischen Schwerpunkten an einzelnen Orten, Aufbau neuer Arbeitsfelder, gegenseitige Unterstützung und enge Zusammenarbeit der Musiker*innen und – nicht zuletzt – die Einsparung von Finanzmitteln.

Dazu wurde im Rahmen des kirchlichen Rechts ein etwas kompliziertes Gebilde geschaffen: die Kirchenmusik links der Ruhr – mit entsprechender Satzung und geleitet von einem paritätisch besetzten Kirchenmusikausschuss. Die Hoheit über Personal und Finanzen blieb bei den jeweiligen Presbyterien, der Kirchenmusikausschuss war für die Fachaufsicht zuständig. Dieses Geflecht war nicht nur von Vorteil. Auch waren die Vorstellungen der hauptamtlich tätigen Musiker*innen, die bis dahin ja weitgehend eigenständig in ihrer Arbeit gewesen waren, nun aber zur Zusammenarbeit verpflichtet wurden, nicht immer leicht zusammen zu bringen.

Am Start waren damals drei hauptamtliche Musikerinnen – Hannelore Hörnemann, Iris Stümke und Yasuko Takahashi – sowie einige nebenamtliche Musiker wie Manfred Bitters und Armin Wüst. Nach Eintritt von Frau Hörnemann in den Ruhestand reduzierte sich die Stellenzahl auf zweieinhalb.

Im Laufe der Zeit folgten auf die ursprünglich Beteiligten andere Musiker*innen. Zu nennen sind hier vor allem Wilfried Marschinke, Detlef Hilder, Daphne Tolzmann und Carolin Horstmannshoff. Jede*r hat eigene musikalische Schwerpunkte mitgebracht und eigene Akzente gesetzt. Musikalisch wurde so links der Ruhr manch Neues auf den Weg gebracht, z. B. der Gospelchor und der Projektchor links der Ruhr, der Chor „Chorissimo“ mit viel Populärmusik im Repertoire, gemeinsame Konzerte und Musicalaufführungen der Kinderchöre. Große Konzerte fanden in der Regel ein- bis zweimal im Jahr statt. Dazu gehörten u. a. Händels „Messias“, Bachs „Weihnachtsoratorium“, Mozarts „Requiem“, Haydns Schöpfung. Viele Gruppen aller Altersgruppen trafen sich regelmäßig zum Singen oder Musizieren.

Als nach dem Ausscheiden von Carolin Horstmannshoff die Stelle an der Lutherkirche längere Zeit vakant war, haben es Detlef Hilder und Daphne Tolzmann mit weiterer Unterstützung geschafft, die schwierige Phase bis zur Neubesetzung zu überbrücken. Das war für die Kirchen-

musik links der Ruhr eine Bewährungsprobe, die sie mit Bravour bestanden hat – vor allem durch den Einsatz der beiden Hauptamtlichen für die gemeinsame Sache. Die enge Zusammenarbeit ist dadurch sehr vertieft worden.

Im Jahr 2017 wurde die Lücke durch Dr. Sven Schneider geschlossen, das Team war wieder komplett. Durch eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit entstanden viele schöne musikalische Veranstaltungen. Die gute personelle Aufstellung der Kirchenmusik links der Ruhr machte manches möglich.

Im Jahr 2022 schlug Detlef Hilder vor, zum Ende des Jahres in den Ruhestand zu gehen – vor allem, um den Haushalt zu entlasten. Im Folgejahr schied Daphne Tolzmann unerwartet aus dem Dienst, um sich ganz ihrer Lehrtätigkeit zu widmen. Für einen Teil der Arbeit ließen sich zum Glück neben Vertretungskräften für die sonntäglichen Orgeldienste auch zwei neue Musiker*innen gewinnen: Anne-Katrin Sandmann und Max Tuttschke. Daneben engagieren sich an vielen Stellen auch musikalisch versierte Gemeindemitglieder, z. B. bei der musikalischen Begleitung der Espresso-Gottesdienste. Im ebenfalls ehrenamtlichen Saarner Instrumentalkreis spielen ein Streichquartett, zwei Flöten und eine Klavierbegleitung vorwiegend Werke von Telemann, Corelli, Fasch, Scarlatti, Janitsch, Händel u. a. – Gerald Hillebrand

Zum Abschluss hier noch einige „Originaltöne“ der Musiker*innen links der Ruhr:

Anne-Katrin Sandmann



Foto: Heiner Schmitz

Ich schätze die musikalische Begegnung mit Menschen vom Kindergarten bis ins hohe Rentenalter. In Flötenkreis und Kirchenchor kommen sehr unterschiedliche Menschen aus verschiedenen Lebenszusammenhängen zusammen, um gemeinsam zu musizieren. So tragen die musikalischen Gruppen nicht nur zu einer Bereicherung der Gottesdienste und dem musikalischen Leben einer Stadt

bei, sondern schaffen auch Orte der Begegnung und der Erfahrung von Gemeinschaft.

Im Flötenkreis werden alle Flötengrößen von Sopranino bis Subbass gespielt, das Repertoire reicht von Renaissance-musik bis zu zeitgenössischen Werken. Dabei spielen wir Originale und Bearbeitungen. Außerdem vielleicht erwähnenswert: Wir haben mit dem Ensemble der städtischen Musikschule ein Konzert gestaltet und sind beim Pfingstfest gemeinsam mit Flauti di Petri aufgetreten.

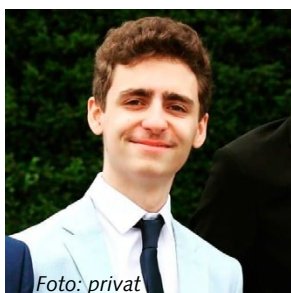


Foto: privat

Max Tutzsche

*Chorissimo ist an sich kein klassischer Kirchenchor. Vielmehr ist er ein Pop-Chor mit knapp 40 Sänger*innen. Unser Repertoire ist eine Mischung aus Pop-, Rock, Gospel- und Jazzstücken. Hin und wieder ist auch*

*ein klassisches Stück dabei. Es geht nicht nur darum, christliche Musik zu singen, auch in weltlicher Musik verstecken sich zahlreich christliche Botschaften, die ihren Platz im Gottesdienst haben können und von uns interpretiert werden. Dabei ist keine langjährige Singenerfahrung oder große Kenntnis von Noten oder der Singstimme von Nöten. Jede*r, der Zeit und Lust hat, ist eingeladen mitzusingen. Meist singen wir in musikalischen Gottesdiensten, zu Konfirmationen, Hochzeiten oder Gemeindefesten. Die Proben finden immer dienstags von 20 Uhr bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße in Broich statt.*

Sven Schneider



Foto: Köhring

*In allen musikalischen Gruppen, mit denen ich arbeite, ist mir wichtig, die Menschen dort abzuholen, wo sie sich musikalisch befinden. Jede*r hat einen persönlichen Stand und alle sollen in einer Probe hinzulernen können. In der Arbeit mit dem Chorprojekt*

*Links der Ruhr finden sich meist Chorsänger*innen mit Erfahrung. Viele singen vom Blatt und erlernen schnell neue Musikstücke oder kennen sich aus, weil sie bereits früher große Werke für*

*Chor und Orchester gesungen haben. Im letzten Jahr erklang die Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach, die die Chorist*innen lebendig und stilgerecht dargeboten haben, begleitet von einem Orchester mit Kopien historischer Instrumente.*

Im Herbst letzten Jahres führte das Chorprojekt „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms auf, begleitet von Kantor Wolfgang Abendroth aus Düsseldorf auf der romantischen Sauer-Orgel in der Kirche an der Wilhelminenstraße.

*Neben stimmlich-klanglichen Aspekten spielt in der Chorarbeit der Ausdruck eine große Rolle. Es geht immer darum, Gefühle, Affekte zu transportieren, um Menschen mit der Musik zu bewegen. Sowohl die ausführenden Sänger*innen als auch das Publikum.*

Der Posaunenchor Saarn besteht seit fast 100 Jahren. Die Gruppe bereichert Gottesdienste, spielt zu St. Martin in Kindergärten, zieht mit der katholischen Fronleichnamsprozession und führt die Lieder an. Die Altersspanne der Gruppe ist groß, der Jüngste ist 13 Jahre alt, die Älteren zählen fast 80 Jahre.

Der Kinderchor an der Lutherkirche führt regelmäßig zwei Musicals im Jahr auf, das eine traditionell am ersten Advent im Gottesdienst. Das andere Musical wird vor den Sommerferien gemeinsam mit dem Kinderchor Broich inszeniert.

Der Gospelchor Links der Ruhr singt nicht nur Gospel, sondern auch Pop, Weltmusik, englische und gelegentlich auch spanischsprachige Musik. Die Gruppe tritt in Gottesdiensten auf, bei Gemeindefesten und anderen Gelegenheiten.

*Regelmäßig finden in der Lutherkirche Klavierabende statt. Zweimal im Jahr gastiert die Klavierklasse von Hisako Kawamura (Folkwang Universität der Künste), weitere namhafte Solist*innen gestalten Konzerte.*

Angebot an vokalen und instrumentalen Gruppen der Kirchenmusik Links der Ruhr

- **Chorissimo:** donnerstags, 20–21 Uhr, Gemeindehaus Broich
- **Chorprojekt Links der Ruhr:** Proben nach Vereinbarung, zwei Projekte pro Jahr
- **Flötenkreis Broich:** mittwochs, 18 Uhr, Gemeindehaus Saarn
- **Gospelchor Links der Ruhr:** donnerstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Speldorf Mitte
- **Kinderchor Broich:** donnerstags, 16.45–17.30 Uhr, Gemeindehaus Broich
- **Kinderchor an der Lutherkirche:** freitags, 16–17 Uhr
- **Kirchenchor:** donnerstags, 20–21.30 Uhr, Gemeindehaus Broich
- **Posaunenchor Saarn:** mittwochs, 19.45–21 Uhr, Gemeindehaus Saarn
- **Instrumentalkreis Saarn** mit Rosi Nierhoff, Kontakt über Dr. Sven Schneider

Himmelfahrt im Hasental

● 29. Mai, 11 Uhr, August-Schmidt-Straße



Auch in diesem Jahr findet der Gottesdienst am Himmelfahrtstag um 11 Uhr im Hasental statt. Das Tal befindet sich an der August-Schmidt-Straße und kann über den kleinen Weg zwischen der Grundschule und dem Haus Nummer 32 erreicht werden. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum Mittagsimbiss ein.

Bei schlechtem Wetter feiern wir den Gottesdienst in der Pauluskirche. Bei wechselhaftem Wetter – und für alle, die sichergehen möchten – wird am Himmelfahrtstag ab 7 Uhr eine Wetter-Hotline geschaltet: Tel. 444 95 75 oder auf Facebook: www.fb.me/VereinteEv.KirchengemeindeMuelheim

Vom Geist geküsst: Taufgottesdienst an Pfingsten

● 8. Juni, 11 Uhr, Freilichtbühne, Dimbeck 2a



Foto: A. Lante

Pfingsten Open-Air: Das ist inzwischen gute Tradition an der Freilichtbühne. Auch 2025 wird es ein Taufgottesdienst werden. Im Anschluss an den fröhlichen und musikalischen Gottesdienst ist Gelegenheit zum Mittagessen am Food-Truck.

Picknickdecken und Sitzkissen nicht vergessen für die Gemütlichkeit! Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Petrikerche statt, eine Regen-Hotline ist am 7. Juni unter Tel: 444 95 75 geschaltet, ebenso über Facebook: www.facebook.com/VereinteEv.KirchengemeindeMuelheim

Wer sich oder sein Kind in diesem Gottesdienst taufen lassen möchte, wende sich bitte an das pastorale Team unserer Gemeinde.

Weltgebetstag 2025

● 7. März, 17 Uhr in St. Mariae Geburt

„Wonderfully made – wunderbar geschaffen“ ist der offizielle Titel des Weltgebetstages 2025 von den Cook-Inseln. Unser ökumenisches Vorbereitungsteam hat sich dazu mit diesen wenig bekannten Inseln mitten im Pazifik, benannt nach dem britischen Seefahrer James Cook, beschäftigt. Sie haben sich die zunächst ungewohnten, aber sehr schönen Lieder für den Gottesdienst angeeignet und sich einiges für die Gestaltung dieses Tages einfallen lassen. Die Frauen von den Cook-Inseln, die die Liturgie verfasst haben, laden dazu ein, dem Klang des Meeres und dem Wunder der Schöpfung nachzuspüren und dadurch auch zu erkennen, wie bedroht sie ist.

Im Zentrum der Liturgie steht Psalm 139: „Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin.“ Wir dürfen uns in diesem Gottesdienst dazu anregen lassen, „mit unseren Gaben und Talenten der Welt zu dienen und zum Segen zu werden“. Wir freuen uns auf alle, die dabeisein mögen.



Kirchentag 2025 in Hannover mutig – stark – beherzt!



Ob als Gruppe, mit der Familie oder als Einzelperson – Kirchentag ist Gemeinschaft über Grenzen hinweg. Alle sind willkommen!

Fünf Tage volles Programm sind vom 30. April bis 4. Mai in Hannover zu genießen: rund 1.500 kulturelle, spirituell/theologische und gesellschaftspolitische Veranstaltungen aus denen man auswählen kann. Oder man schaut nur an einem Tag oder Abend vorbei, auch das ist möglich!

Der Kirchentag beginnt mittwochs mit einem Eröffnungsgottesdienst und dem Abend der Begegnung. Ein buntes Fest in der Innenstadt Hannovers, auf dem sich Gemeinden aus der Region vorstellen – mit Musik, Kleinkunst und kulinarischen Leckereien.

Von Donnerstag bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag gibt es Workshops, Ausstellungen, Konzerte, Gottesdienste, Bibelarbeiten, Feierabendmahle, Hauptvorträge, Podiumsdiskussionen und vieles mehr.

Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket unter kirchentag.de/tickets

Konfirmationen 2025

Am 18. Mai werden um 11.15 Uhr in der Pauluskirche konfirmiert:

Am 24. Mai werden um 14 Uhr in der Petrikirche konfirmiert:

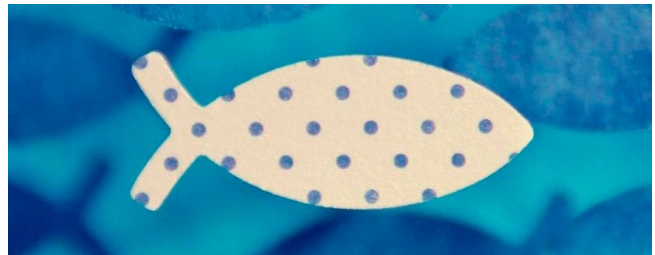
Am 25. Mai werden um 11.15 Uhr in der Petrikirche konfirmiert:

Infoabend: Konfirmation 2027

● 3. Juni, 19.30 Uhr, Pauluskirche

Ihr Kind ist zwischen Herbst 2012 und Herbst 2013 geboren und möchte sich konfirmieren lassen? Im Herbst 2025 beginnen die neuen Konfirmandengruppen: Sie bereiten auf die Konfirmation 2027 vor und finden für alle Jugendlichen im Bereich der VEK donnerstags im Haus für Kinder, Jugend und Familien, der Pauluskirche, statt. Im Bereich der Kirchengemeinde Broich-Saarn ist der Konfi-Unterricht dienstags im Gemeindehaus Wilhelminenstraße.

Die Konfirmandenzeit in der neuen Brückengemeinde gliedert sich in verschiedene Module, dazu gehören auch Freizeiten und (Jugend-)Gottesdienste.



Zu Beginn sollten die Jugendlichen ca. zwölf Jahre, bei der Konfirmation im Frühjahr 2027 dann 14 Jahre alt sein. Weitere genaue Informationen und Anmeldung ist für Jugendliche **aus beiden Gemeinden** möglich am 3. Juni 2025, um 19.00 Uhr in der Pauluskirche, Witthausstraße 11. Wir laden Eltern und Jugendliche dazu herzlich ein!

Fusion aktuell: Das Logo der Brückengemeinde

Erkennbar sein in der Stadt: Das ist eins der Ziele der fusionierten Brückengemeinde. Dazu gehört eine wiedererkennbare „Marke“, die auf einen Blick auf Plakaten, Briefköpfen und im Netz signalisiert: Hier sind wir!

Die Presbyterien von VEK und Broich-Saarn haben sich nach einem intensiven Diskussions- und Findungsprozess für ein neues Gemeinde-Logo entschieden, das mit einer stilisierten Brücke den Gemeinamen überspannt.

Drei Abstufungen von Blau, der Farbe, die farbpsychologisch für Ehrlichkeit, Treue, Sympathie, Frieden und Vertrauen steht, erzeugen Dreidimensionalität, die Fugen zwischen den Farbfeldern symbolisieren unaufdringlich und fließend ein Kreuz. In Zukunft gilt also: Wo die Brücke drauf ist, ist Gemeinde drin!



Pauluskirche

Samstag, 17 Uhr Witthausstr. 11

Wenn nicht anders vermerkt, finden die Gottesdienste in der Form „Gottesdienst bewegt“ statt.

01.03.2025 Samstag	S. Sandmann Gemeindeband Sing 'n' Praise
08.03.2025 Samstag	D. Sonnenberger Taufe möglich
15.03.2025 Samstag	S. Werner Abendmahl
21.03.2025 Freitag	17 Uhr: Abendmahl beim Abendbrot – online D. Sonnenberger
22.03.2025 Samstag	16 Uhr: Singen & Musizieren bewegt 17 Uhr: S. Sandmann
28.03.2025 Freitag	18 Uhr: Jugendgottesdienst D. Konings, Gemeindeband Sing 'n' Praise
29.03.2025 Samstag	D. Sonnenberger Gemeindeband Sing 'n' Praise
05.04.2025 Samstag	S. Sandmann Projektchor
12.04.2025 Samstag	D. Sonnenberger Taufe möglich
18.04.2025 Karfreitag	11:15 Uhr: S. Sandmann Abendmahl
20.04.2025 Ostersonntag	11:15 Uhr: D. Sonnenberger ChoroNeo – für die ganze Familie anschließend Ostereier-Suche und Hefezopf!
26.04.2025 Samstag	16 Uhr: Singen & Musizieren bewegt 17 Uhr: S. Werner
03.05.2025 Samstag	S. Sandmann Gemeindeband Sing 'n' Praise
09.05.2025 Freitag	17 Uhr: Abendmahl beim Abendbrot – online D. Sonnenberger
10.05.2025 Samstag	D. Sonnenberger Flauti di Petri, Taufe möglich
17.05.2025 Samstag	D. Konings Abendmahl
18.05.2025 Kantate	11:15 Uhr: Konfirmation D. Sonnenberger Gemeindeband Sing 'n' Praise
24.05.2025 Samstag	16 Uhr: Singen & Musizieren bewegt 17 Uhr: S. Werner
29.05.2025 Himmelfahrt	11 Uhr: Gottesdienst im Grünen (im Hasental) D. Sonnenberger
31.05.2025 Samstag	S. Sandmann

Petrikirche

Sonntag, 11.15 Uhr Pastor-Barnstein-Platz 1

Die Gottesdienste werden live über YouTube gestreamt: <https://t1p.de/VEK-youtube>

02.03.2025 Estomihi	D. Sonnenberger Abendmahl
07.03.2025 Freitag	17 Uhr: Weltgebetstag (St. Mariae Geburt) S. Sandmann / M. Thiele
09.03.2025 Invocavit	R. Marschner Ausstellungseröffnung „Kreuzweg“
13.03.2025 Donnerstag	19 Uhr: Werktags-Evensong Mädchen-Solistengruppe
16.03.2025 Reminiszere	K. Ulrich Kanzeltausch mit der Gemeinde Broich-Saarn
23.03.2025 Okuli	D. Sonnenberger Taufen
29.03.2025 Samstag	11 Uhr: Ladenkirche, Kaiserstr. 4 Ökumenische Segensfeier für Eltern und Babys Team Segenszeit / D. Konings
30.03.2025 Laetare	W. Jehle B-Chöre
06.04.2025 Judika	K. Unterhansberg – Abendmahl Kanzeltausch mit der Gemeinde Broich-Saarn Vormittagskantorei
13.04.2025 Palmsonntag	P. Vahsen
17.04.2025 Gründonnerstag	19 Uhr: D. Sonnenberger Abendmahl – Mädchen-Solistengruppe
18.04.2025 Karfreitag	D. Sonnenberger Abendmahl – Kammerchor
19.04.2025 Osternacht	21 Uhr: S. Sandmann Abendmahl – Kantorei
20.04.2025 Ostersonntag	D. Konings Jungen-A-Chor
21.04.2025 Ostermontag	D. Konings Wichtelchor & Zimbalistengruppe
27.04.2025 Quasimodogeniti	S. Sandmann Taufe
04.05.2025 Misericordias Domini	S. Sandmann Abendmahl
11.05.2025 Jubilate	S. Sandmann
18.05.2025 Kantate	S. Sandmann Mädchen-Solistengruppe
24.05.2025 Samstag	14 Uhr: Konfirmation – S. Sandmann Mädchen A-Chor
25.05.2025 Rogate	Konfirmation – S. Sandmann Mädchen A-Chor

Die Wahrheit über Ostern: Mehr als Hasen und Schoko-Eier!



Wer mehr wissen möchte, kommt zum **Gottesdienst bewegt am Ostersonntag** 20. April, 11.15 Uhr in die Pauluskirche!

Gottesdienst bewegt heißt:



Impulse sammeln, Vergangenes reflektieren, leidenschaftlich singen. Den eigenen Glauben erkunden, Zweifel diskutieren, die Verbindung zu Gott stärken. Gemeinsam Gerechtigkeit und Frieden suchen, biblische Geschichten kreativ interpretieren, zusammen

essen und voneinander lernen. In offener Gemeinschaft mit allen Altersgruppen kommunizieren und leben. Ob Single, Familie oder Rentner*in, Kleinkind, Jugendliche*r oder Best-Ager*in – ob Frischling oder alter Hase: Willkommen im Gottesdienst bewegt! – bunt, fröhlich, nachdenklich – und immer bewegt!

Jeden Samstag um 17 Uhr für eine gute Stunde – und manchmal gibt's noch was rund um den Gottesdienst, wie Offener Samstag, KinoKirche, Kaffee und Kuchen, Singen bewegt, Konzerte, Mitbring-Buffer, Lagerfeuer ...

Wir freuen uns auf dich!

Abendmahl zum Abendbrot

Den Zugangs-Link zum Online-Abendmahl und den Link mit der Liturgie zum Download finden Sie jeweils 1–2 Tage vorher hier: <https://vek-muelheim.de/abendmahl-beim-abendbrot-2/>



Goldkonfirmation 2025

● 28. September, 11.15 Uhr, Petrikirche

Alle, die im Jahr 1975 durch Pfarrer Münker, Hufschmidt, Sängler, Kellermann, Kastrop, Vahsen, Pastorin Becker oder Wendland in der Petrikirche, der Kreuzkirche oder der Christuskirche Raadt konfirmiert wurden, sind herzlich zur Feier der Goldenen Konfirmation eingeladen. An den Gottesdienst in der Petrikirche schließt sich das Beisammensein im Petrikirchenhaus an. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro unter Tel. 43 72 801 oder vek@kirche-muelheim.de an.

Auch die, die in diesem Jahr ihre Eiserne, Diamantene, Kronjuwelen- oder Gnaden-Konfirmation haben und diejenigen, die in einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert wurden, aber bei uns mit feiern möchten, können sich gern im Gemeindebüro melden.

Gottesdienste an anderen Orten

Wohnstift Raadt

Parsevalstraße 111
jeden 2. Donnerstag im Monat, 10.30 Uhr
D. Konings

Haus Ruhrgarten

Mendener Straße 106
20.03., 16.15 Uhr: D. Konings
10.04., 16.15 Uhr: G. Wehnau

im Haus Ruhrblick (Mulhofkamp 5a)
jeweils am selben Tag um 15.15 Uhr

Altenheim Kuhlendahl

Kuhlendahl 104–106
mittwochs, 11 Uhr (1x im Monat)
Termine auf Anfrage bei
Pfarrerin S. Sandmann

Altenheim Charleston – Haus Mülheim

Hingbergstr. 61 (vormals Haus Bonifatius)
dienstags 10.30 Uhr (1x im Monat)
Termine auf Anfrage bei
Pfarrerin S. Sandmann

Altenheim Gracht

Gracht 39
dienstags, 10.30 Uhr
1x im Monat, Termine auf Anfrage bei
Pfarrerin S. Sandmann

Kapelle Scharpenberg

Scharpenberg 1b
jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr

Evangelisches Krankenhaus

Wertgasse 30
samstags, 18.45 Uhr
08.03. Pfr.in L. Schönrock
22.03. Pfr.in L. Schönrock
12.04. Pfr.in L. Schönrock
10.04. Pfr.in L. Schönrock
03.05. Pfr. G. Möller
17.05. Pfr.in L. Schönrock
31.05. Pfr.in L. Schönrock

Katholisches Krankenhaus

Kaiserstr. 50, Kapelle des St. Marien-Hospitals
1. Sonntag, 10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst
2.–5. Sonntag, 10 Uhr: Eucharistiefeyer

Aus Datenschutz-Gründen dürfen wir die Namen von Jubilaren sowie von getauften, getrauten und verstorbenen Gemeindemitgliedern leider nicht online veröffentlichen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Netzwerk-Programm

März | April | Mai

Im Netzwerk engagieren sich Menschen in vier Phasen:

„Ich für mich“ • „Ich mit anderen für mich“
„Ich mit anderen für andere“ • „Andere mit anderen für mich“

INTERNETSEITEN:

- VEK: vek-muelheim.de/netzwerk
- Broich: www.netzwerk-broich.de
- Saarn: www.netzwerk-saarn.de



FREIE ZEIT AKTIV GESTALTEN

Nordic Walking

dienstags, 10 Uhr, Gaststätte Tomate, Dohne 74
Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Rita Grözinger, Tel. 38 11 07

Einführung – Nordic Walking

donnerstags, 10 Uhr (3–4 Treffen)

Treffpunkt auf Nachfrage, neuen Termin erfragen!

Kontakt: Bernd Spliethoff: jb.spliethoff@t-online.de

Radeln mit Spaß

Überwiegend mit E-Bikes unterwegs



Am 1. und 3. Dienstag im Monat,
Treffpunkt nach Vereinbarung
Saisonstart ist am 2. April 2025

Kontakt: Annette Roßhoff, Tel. 36 08 83 und
Birgit Kochanek, Tel. 48 36 20

LineDance

in Kooperation mit dem Netzwerk Broich-Saarn
dienstags, 18 Uhr, Gemeindehaus, Holunderstr. 3
Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Ruth Uhlenbruck-Wandolski, Tel. 48 92 48

Offenes Singen

Für alle, die gern mit anderen zusammen singen
Am 2. Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr im Clubraum,
Haus am Scharpenberg 1b

Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Reinhild Weidmann, Tel. 88 37 89 60

Pinöpel – Offener Spieltreff

Am 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
Gemeindezentrum Pauluskirche, Witthausstr. 11

Kontakt: Frank Hollubeck, kontakt@pinoepel.info
www.pinoepel.info

Kartenspiel-Treff

Doppelkopf und mehr

Am 2. und 4. Freitag im Monat, 14 Uhr
Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2
Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Doris Brinkmeier, Tel. 47 04 87

Männer-Sache – Boule spielen

mittwochs, vierzehntägig, 10.30 Uhr
an der Boule-Bahn, Haus am Scharpenberg 1b
Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Martin Greve, Tel. 38 19 01

Frauen-Power – Boule spielen

Am 1. Donnerstag im Monat, 15 Uhr
an der Boule-Bahn, Haus am Scharpenberg 1b
Um Anmeldung wird gebeten.

Ansprechpartnerinnen: Birgit Arndt, Tel. 43 89 07
Ilona Hübelmann, Tel. 38 47 88

Frauen-Power 2 – Boule spielen

Am 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr
an der Boule-Bahn, Haus am Scharpenberg 1b
Um Anmeldung wird gebeten.

Ansprechpartnerin:
Ilona Hübelmann, Tel. 38 47 88

Freizeitclique

Verabredungstreffen für

gemeinsame Unternehmungen

Am 2. Montag im Monat, 19 Uhr

Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2

Kontakt: Sylvia Romberg, Tel. 49 65 817

Single-Freizeit-Treff 50+

für an Kultur interessierte Frauen und Männer

Termine und Treffpunkt bitte erfragen

Kontakt: Anette Grunwald, Tel. 74 11 36 82

ah.grunwald@web.de

Netzwerk unterwegs

Tagesausflüge und Reisen

Ansprechpartnerin Tagesausflüge:

Kontakt: Anette Grunwald, Tel. 74 11 36 82

ah.grunwald@web.de

AUSBLICK:

Netzwerk-Freizeit 50+

Westkapelle (NL), 7. bis 11. Juli 2025

Informationen und Anmeldung:

netzwerkdervek@kirche-muelheim.de

Übersicht aller Tour-Angebote 2025:
www.vek-muelheim.de/netzwerk



GEMEINSCHAFT ERLEBEN

Frühstückstreff 50+

Am 3. Mittwoch im Monat, 9–10.30 Uhr,

GZ Pauluskirche, Witthausstraße 11

Kontakt: Gudrun Stiller, Tel. 37 39 98

Komm' ma rüber auf'n Schwatz

Offener Treff bei Tee und Kaffee

Am 2. Mittwoch im Monat, 15.30 Uhr,

Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2

Kontakt: Ulla Decker, Tel. 42 82 58

Heike Laumann, Tel. 38 28 93

Singschul-Café

mittwochs, 15.30 Uhr,

Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2

Kontakt: Daniela Konings, Tel. 0176 / 56 88 62 34

Freitags-Soirée an der Ruhr

Auszeit vom Alltagsstress

23. Mai, 20 Uhr,

Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2

Ein Angebot des Netzwerks 27+ für Berufstätige,

Alleinlebende und Paare – Mitbring'-Buffet: Tapas,

Fingerfood und Getränke nach eigener Wahl

Kontakt: Matthias Turck: freitagssoirée@gmail.com

NACHHALTIG LEBEN UND WIRTSCHAFTEN

Gemeinschaftsgarten Kraut & Rüben

für alle Generationen – gemeinsam pflanzen,

pflügen & ernten

dienstags, 14-tägig, Garten, Haus am Scharpenberg 1b

Informationen zur Beteiligung und zum Mitmachen

auf Anfrage, **Kontakt:** Sabine Arzberger,

Tel. 0162 / 74 92 543 (WhatsApp)

Linux-Treff

Ältere Rechner auf Linux (Betriebssystem) umrüsten

am 3. Dienstag im Monat, 14–18 Uhr

Nachbarschaftshaus, Hingbergstraße 311

Kontakt: Wolf-Dieter Zimmermann

zimmermann@netzwerk-bildung.net

Petri-Angels

Die guten Seelen der Petrikirche

Vielfältige praktische Mitmach-Möglichkeiten

Verabredungen per Telefon oder Smartphone

über WhatsApp oder Signal

Kontakt: Harald Helming-Arnold, Tel. 0163 / 26 02 592

KULTUR UND BILDUNG WAHRNEHMEN

Von Mülheim in die weite Welt

Nostalgische Reiseberichte per Foto-/Dia-Präsentation
montags, 19 Uhr

Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2

- 24. März: Vom Dach der Welt zum Gelben Fluss. Eine Reise durch das chinesische Zentralasien
- Kontakt:** Dietrich Rühl, Tel. 37 38 62

Netzwerk-Kultur

Verabredungstreff für Opern-, Ballett- und Museumsbesuche

Kontakt: Karla Ehring, Tel. 36 07 59 (auch AB)

DEM LEBEN BEGEGNEN

Trauerbegleitung – persönlich

Gesprächstermine nach telefonischer Vereinbarung
Bei Interesse bitte melden.

Kontakt: Ursula Schulz, Tel. 0174 / 84 75 398
Zertifizierte Hospiz- und Trauerbegleiterin

Weitere Angebote zur Trauerbegleitung:

www.trauernetz-mh.de

Hilfe-Netzwerk VEK

Solidarische nachbarschaftliche Hilfe

Sprechzeiten: dienstags bis donnerstags, 11–13 Uhr

Weitere Informationen im separaten Flyer.

Kontakt: Hilfe-Telefon 01575 / 23 83 068
oder (außerhalb der Sprechzeiten)

hilfenetzwerk.vek@kirche-muelheim.de

NETZWERK-VERANSTALTUNGEN

Segenszeit

Gottesdienst zur Stärkung von Menschen
in Trauer, Krankheit oder mit anderem Kummer

Freitag, 21. März, 17 Uhr

Kapelle Scharpenberg, Scharpenberg 1b
(weitere Orte auf Nachfrage)

Kontakt: Daniela Konings, Tel. 0176 / 56 88 62 34
Iris Schmitt, Tel. 01578 / 64 03 672

Willkommen im Leben, kleiner Segen!

Segensfeier für Babys und Eltern

Samstag, 29. März, 11 Uhr

Ev. Ladenkirche, Kaiserstraße 4

Kontakt: Daniela Konings, Tel. 0176 / 56 88 62 34

Klima-Regler-Festival

Ökologische MH'er Initiativen stellen sich vor

Sonntag, 27. April, 11–17 Uhr

Freilichtbühne, Dimbeck 2a

Kontakt:

Sabine Arzberger, Tel. 0162 / 74 92 543 (WhatsApp)

Runter vom Sofa – Tanz in den Mai

Disco für Erwachsene

Dienstag, 30. April 2024, 20 Uhr

Saal Scharpenberg, Scharpenberg 1b

Party-Ticket: 10,00 Euro (Vorverkauf ab 10. März)

Kontakt: Daniela Konings, Tel. 0176 / 56 88 62 34
Iris Schmitt, Tel. 01578 / 64 03 672

Netzwerktreffen

Begegnungs- und Informationsbörse für Interessierte

am 1. Donnerstag im Monat, 17–18.30 Uhr,

Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2

Kontakt: Iris Schmitt, Tel. 01578 / 64 03 672

NETZWERK-ORGANISATION

Iris Schmitt ist die Netzwerkkoordinatorin der VEK.

Sie ist Ansprechpartnerin für Menschen, die eigene Angebote oder Gruppen ins Leben rufen und so Netzwerkarbeit leisten möchten, und hilft ihnen, ihre Ziele zu verwirklichen.

Daniela Konings ist Ansprechpartnerin für alle Menschen der Generation 27+ (u50) und unterstützt diese ebenfalls bei der Verwirklichung eigener Angebote und Projekte.

Sprechzeiten von Iris Schmitt (Netzwerkbüro) im Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2: dienstags, 13–15 Uhr, donnerstags, 11–13 Uhr sowie nach Absprache.



Iris Schmitt
Netzwerkkoordinatorin
iris.schmitt@kirche-muelheim.de
Tel. 01578 / 6 40 36 72



Daniela Konings
Netzwerk 27+
daniela.konings@kirche-muelheim.de
Tel. 0176 / 5688 6234

Freizeit für Familien mit Kindern

● in den Herbstferien, 12. bis 17. Oktober



Ziel der Familienfreizeit ist die einstige Herzogenstadt Kleve, nahe der niederländischen Grenze mit der Schwabenburg als Wahrzeichen. Untergebracht sind wir in der kleinen, familiengerechten Jugendherberge Kleve-Marterborn in komfortablen Zimmern mit eigenem Bad und Vollverpflegung. Das Außengelände lädt zum Spielen, Toben und Entdecken ein. Die Jugendherberge liegt ruhig und idyllisch am Rande des Naturschutzgebietes Reichswald, dem größten zusammenhängenden Waldgebiet des Niederrheins. Geplant sind neben Ausflügen und Wanderungen in die Umgebung auch Kreativangebote, altersspezifische Gruppen, spielen, singen und Gottesdienst feiern. Natürlich bleibt auch Zeit für eigene Unternehmungen!

Kosten: 240 € pro Person (Kinder bis 3 Jahre sind frei)
Anmeldung bei: daniela.konings@kirche-muelheim.de

Jugendgottesdienst

● Freitag, 28. März 18 Uhr, Pauluskirche



Wir feiern Jugendgottesdienst und anschließend gibt es wie immer einen leckeren Snack und Zeit für Gespräche. Wir freuen uns auf euch!

Offener Samstag

● 5. April, 10. Mai, 14. Juni



Wie immer mit tollen separaten Programmen für Kinder und für Jugendliche.

Beginn: 14 Uhr, Ende um 16.45 Uhr. Anschließend laden wir herzlich ein zu Gottesdienst bewegt. Kommt vorbei und macht mit!

Haus für Kinder, Jugend und Familien

Mo	Offene Jugend Angebote für Jugendliche ab 14 Jahren	18–21 Uhr
Di	Projektarbeit Siehe Projektangebote	16.30–18 Uhr
	TEaMPoInt Mitarbeitertreff für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit	19–20 Uhr
Mi	Kindergruppe ab 5 Jahren	16–17.30 Uhr
	Mitarbeiterschulung Für Jugendliche ab 13 Jahren, die in die Mitarbeit einsteigen wollen	18–20 Uhr
Fr	Teamtreff – Gottesdienst bewegt	18–19 Uhr
Sa	Offener Samstag Ein Tag für Kinder, Jugendliche, Familien 5. April, 10. Mai, 14. Juni	14–16.45 Uhr
	Gottesdienst bewegt Angebot für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien	17 Uhr
	Klub Jugend Treff für Jugendliche ab 14 Jahren	monatl. ab 18 Uhr (nach Absprache 17 Uhr)

Die Werwölfe sind unterwegs

● Freitag, 16. Mai, 18 Uhr, Pauluskirche



Wir sind wieder im Dürerwald verabredet. Wird die Dorfgemeinschaft sich diesmal gegen die Werwölfe behaupten können?

Euer Instinkt und Köpfcchen sind gefragt!
Für Jugendliche ab 12 Jahren.

Ich bin dann mal weg



Nach sechs Monaten endet meine Zeit als FSJler bereits wieder und es heißt für mich „Auf Wiedersehen“ sagen. Für mich beginnt nun eine aufregende Reise nach Südamerika, und doch fällt es mir nicht leicht, zu gehen, weil ich sehr dankbar für die Eindrücke und Erfahrungen bin, die ich im letzten halben Jahr sammeln durfte. Besonders bedanken möchte

ich mich bei allen, die mir geholfen haben, meine Projekte und Vorstellungen in dieser Zeit zu realisieren. Am schönsten wird mir wohl der neue Billardtisch und die damit verbundene Bereicherung für die offene Jugend und die Jugendarbeit bleiben. Ich hoffe, dass diese Arbeit auch in meiner Abwesenheit weiter wachsen kann und fortgeführt wird. Vielen Dank für all die Zeit und die Unterstützung.
– Linus Lautenschläger



**Werde BUFDI/ FSJ-ler*in
und sei Teil unseres Teams für ein Jahr!**

Interessante und abwechslungsreiche Arbeit in einer lebendigen Kirchengemeinde erwartet dich!

Frühjahrströdel

● So., 27. April, 14–17 Uhr, Pauluskirche

**Förderverein des
Ev. Kindergartens ARCHE e.V.**

Frühjahrströdel

Sonntag, 27. April 2025 von 14 bis 17 Uhr
Pauluskirche in der Witthausstraße, Mülheim/Ruhr
Sollte es regnen, finden Basar und Kindertrödel drinnen statt!

Basar mit hochwertiger, gepflegter
Kindermode zu Trödelpreisen
Kindertrödel mit Spielzeug und
allerlei mehr
von Kindern für Kinder

Wir bieten außerdem leckere,
selbstgemachte Kuchen und Waffeln
– auch zum Mitnehmen!
Herzhafte Köstlichkeiten
und gegrillte Würstchen
Kaffee, Wasser, Apfelschorle
sowie Prosecco und Bier

Standreservierung und Infos unter: foerderverein.arche@yahoo.com

Der Förderverein des Ev. Kindergarten Arche e.V. der Graf Recke Stiftung veranstaltet am Sonntag, 27. April, von 14 bis 17 Uhr wieder seinen traditionellen Trödel in der Pauluskirche, Witthausstraße 11.

Spielsachen, Kleidung, Bücher und vieles mehr werden feilgeboten und können ertrödelt werden – alles was zum Thema „Kinder und Familie“ passt. Eltern und Freunde des Ev. Kindergartens Arche sorgen für das leibliche Wohl. Es gibt leckere Waffeln, selbstgemachte Kuchen, herzhafte Köstlichkeiten und gegrillte Würstchen. Die Einnahmen aus Standmiete sowie Speisen- und Getränkeverkauf gehen an den Förderverein des Ev. Kindergartens Arche e.V.

Alle sind herzlich eingeladen. Das Trödelteam freut sich auf Ihren Besuch!

Neue Teamer*innen

Ein halbes Jahr lang haben sich 13 junge Leute aus der VEK gemeinsam mit weiteren Jugendlichen aus mehreren Gemeinden schulen lassen, um Teamerinnen und Teamer in unserer Gemeinde zu werden. Anfang April wird die Grundschulung samt Basisschulungs-Wochenende beendet sein.

Liebe Sophie, Hannah, Valerija, Lukas, Mia, Mai, Lotte, Mira, Leticija, Lina, Johanna, Ole und Konrad, wir freuen uns sehr, euch in unserem Team zu haben!

Werktags-Evensong

● Donnerstag, 13. März, 19 Uhr, Petrikirche



Foto: Christoph Gerthner

Zu Beginn der Passionszeit gestalten die Mädchen der Solistengruppe dieses gesungene Abendgebet mit Musik und Lesungen. Zum musikalisch-liturgischen Tagesausklang erklingt unter anderem der Ely-Service von George Arthur, bei dem die Mädchen zum Teil in vier Stimmen geteilt sind. An der Orgel spielt Christoph Gerthner, der auch die musikalische Leitung innehat.

Le nuove musiche – Die neue Musik um 1600

● Sonntag, 23. März, 18 Uhr, Petrikirche



Ein Konzert mit der jungen Sopranistin Lucretia Starke aus Surinam – mit früher Barockmusik aus Italien und Deutschland. Begleitung: Gijs Burger an Cembalo und Truhenorgel.

Um das Jahr 1600 setzte sich ein Stil durch, der großen Wert auf Ausdruck und Gestaltung der solistischen Singstimme legte. Lucretia Starke hat sich intensiv mit der mitreißenden Musik dieser Zeit auseinandergesetzt und fasziniert mit ihrer ausdrucksstarken Art zu singen. Auch Werke von zwei Komponistinnen dieser Zeit kommen zu Gehör.

Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro

Projektchor

● Dienstag, 18., 25. März und 1. April,
jeweils um 19.30 Uhr in der Pauluskirche

Nach den beiden gelungenen Auftritten des Projektchors gibt es nun erneut die Chance, bei einem dritten Chorprojekt mitzuwirken. Kirchenmusiker Christoph Genditzki lädt Sie, dich und euch ein zu drei jeweils ca. 60-minütigen Chorproben. Die geprobteten Stücke werden dann am Samstag, 5. April um 17 Uhr im „Gottesdienst bewegt“ aufgeführt.

Christoph Genditzki freut sich darauf, viele Sängerinnen und Sänger begrüßen zu dürfen. Bitte Anmeldung unter: christoph.genditzki@gmx.de

Via Crucis

– Musik zum Kreuzweg Jesu

● Sonntag, 6. April, 18 Uhr, Petrikirche



Foto: Thomas Polklas

In diesem Konzert präsentieren die Kantorei, der Kammerchor und die A-Chöre der Singschule ein Programm zur Passionszeit mit Werken von J. H. Schein, F. Liszt und F. Poulenc.

Mit seinem späten Werk „Via Crucis“ vertont der romantische Komponist Franz Liszt die vierzehn Stationen des Kreuzwegs Jesu Christi auf für seine Zeit neuartige und radikale Weise. Auch ohne die oft mit Liszt verbundene Virtuosität schafft diese Komposition in der kleinen Besetzung nur mit Chor, Orgel und Baritonsolo Momente von intensiver Expressivität.

Karten mit freier Platzwahl gibt es im Vorverkauf am 26. März und 2. April von 16–17 Uhr im Petrikirchenhaus, vom 25. März bis 6. April im Gemeindebüro hinter der Petrikirche (Di. bis Fr., 10–12 Uhr), über Reservierung der Karten per Mail unter: tickets@musik-in-petri.de oder an der Abendkasse.

Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro

Einstimmung auf den Kirchentag mit Kirchentags-Songs

● Freitag, 11. April, 17 Uhr, Pauluskirche



Kirchentag ist musikalisch! Um schon mal in Stimmung zu kommen, laden Kreiskantor Sven Schneider und Synodalbeauftragter Pfr. Dietrich Sonnenberger zum Mitsingen und zur musikalischen Einstimmung mit alten und neuen Kirchentagsongs in die Pauluskirche, Witthausstr. 11, ein.

Eintritt frei

Spielen unter der Maitremse

- Sonntag, 4. Mai, 15 Uhr, Platz vor der Petrikerkirche



Wichtelchor und Zimbalistengruppen sowie Eltern und Gäste singen ältere und neuere Spiellieder unter der Maitremse auf dem Petrikerplatz. Eine gute Gelegenheit für jüngere Kinder, in lockerer Atmosphäre bei Spiel und Spaß die Singschule kennenzulernen. Christoph Gerthner begleitet am Kofferharmonium, die Leitung hat Sonja Schwechten.

Bei Regenwetter findet diese Veranstaltung im großen Musiksaal im Petrikerkirchenhaus statt. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen.

Eltern-Informationsabend für neue Zimbalisten-Kurse

- Donnerstag, 8. Mai, 20 Uhr, Petrikerkirchenhaus

Engeladen sind Eltern von 7- bis 9-jährigen Kindern (Ende 1. und 2. Schuljahr). Der einjährige Zimbalisten-Kurs umfasst Stimmbildung, Singen nach Noten, Lieder und Kanons sowie das Erlernen des Saiteninstrumentes Zimbal. Proben für Mädchen sind donnerstags um 16.30 Uhr, für Jungen freitags um 15.45 Uhr im Petrikerkirchenhaus.

Weitere Infos unter www.musik-in-petri.de oder bei Kantor Christoph Gerthner, Tel. 98 97 38 34.

Emaline Delapaix Duo

- Freitag, 16. Mai, 20 Uhr, Petrikerkirchenhaus



Foto: Martin Gendig

„When the light falls, and the bear sleeps“ – Träumischer Folk-Rock aus Australien via Nord-England.

Emaline Delapaix ist eine Singer-Songwriterin und Multi-Instrumentalistin, die träumerische und eindringliche Kammer-Folk-Pop-Songs schreibt. Zu ihrem Repertoire gehören traditionelle nordische und westeuropäische Lieder, in denen sie ihr Erbe erkundet. Beeinflusst ist sie von Tori Amos, Kate Bush, Joni Mitchell und vielen nordischen Folkmusiker*innen. Eintritt frei – der Hut geht rum.

Kinder und Jugend

Mi	15.45 Uhr	Wichtelchor <i>Petrikerkirchenhaus</i> ab Vorschulalter und 1. Schuljahr
	16.30 Uhr	Mädchenkantorei B-Chor <i>Petrikerkirchenhaus</i> ab 3. Schuljahr
	17.30 Uhr 18.45 Uhr	Mädchen A-Chor <i>Petrikerkirchenhaus</i> Mädchen-Solistengruppe <i>Petrikerkirchenhaus</i>
Do	15.45 Uhr	Spatzengruppe <i>Petrikerkirchenhaus</i> für Kinder von 3 bis 4 J. & Eltern
	16.30 Uhr	Zimbalistengruppe Mädchen <i>Petrikerkirchenhaus</i> ab 2. Schuljahr, kursweise
Fr	15.45 Uhr	Zimbalistengruppe Jungen <i>Petrikerkirchenhaus</i> , ab Ende 1. Schuljahr
	17.00 Uhr	Jungen B-Chor <i>Petrikerkirchenhaus</i>
	18.00 Uhr	Jungen A-Chor Sopran <i>Petrikerkirchenhaus</i>
	18.50 Uhr	Jungen A-Chor Männerstimmen <i>Petrikerkirchenhaus</i>

Erwachsene

Di	19.45 Uhr	Kantorei <i>Haus Scharpenberg</i>
Mi	10.00 Uhr	Vormittagskantorei <i>Haus Scharpenberg</i>
	20.00 Uhr	Kammerchor (Tel. 98 97 38 34)
Do	19.30 Uhr	ChoroNeo <i>Pauluskirche</i>

Musikgruppen

Di	19.00 Uhr	Flötenkreis <i>Petrikerkirchenhaus</i>
Sa	16.00 Uhr	Singen und musizieren bewegt <i>Pauluskirche</i> 22.03., 26.04., 24.05.

Lions-Frühjahrskonzert – Folkwang in Mülheim

- Samstag, 17. Mai, 19.30 Uhr, Petrikerkirche



Das Folkwang Kammerorchester Essen musiziert gemeinsam mit jungen musikalischen Top-Talenten der Ruhrregion – in der Regel Sieger eines musikalischen Landes- oder Bundeswettbewerbs – im Alter von 13 bis 17 Jahren.

Der Erlös dieses Benefizkonzerts des Lions Clubs Mülheim/Ruhr Hellweg kommt dem Sozialprojekt „Kurve kriegen“ und dem Kinder- und Familienheim Raphaelhaus zugute. Eintritt: 35 / 25 / 15 Euro

Vorverkauf über Touristinfo Mülheim oder Ticketportal Reservix www.reservix.de oder über die Tickethotline 0201 / 23 00 34.

Wir sind „guter Hoffnung“!

- Samstag, 29. März, 17 Uhr, Pauluskirche

Neun Monate vor der Geburt unserer neuen Brückengemeinde möchten wir das mit euch zusammen feiern! Am Samstag, 29. März, um 17 Uhr in der Pauluskirche in einem „Gottesdienst bewegt“ mit der Gemeindeband „Sing 'n' Praise“ mit anschließender Party bei Getränken, Suppe, Gesprächen und fröhlichem Beisammensein.

Auch, wenn wir noch nicht ganz genau wissen, wie's aussehen wird: Am Ende zählt, was rauskommt! Wir freuen uns auf die Familienvergrößerung.



Kneippsche Gesundheitslehre

- Ab Do., 6. März, 18–20.15 Uhr, Scharpenberg



Kneipp kennenlernen und umsetzen – eine Kooperation der VEK und der Ev. Familienbildungsstätte.

Die Kneipp-Therapie stärkt Körper, Geist und Seele und fördert das Gleichgewicht. Sie regt die Selbstheilungskräfte an und trägt zur Krankheitsvorbeugung bei. Ziel ist ein gesundes Leben im Einklang mit der Natur. Unsere Kneipp-Reihe umfasst sechs Termine, die sich jeweils mit einem Schwerpunkt dieser Lebensführung beschäftigen:

- **Philosophie:** Grundlagen der Kneippschen Lehre
- **Hydrotherapie:** Wirkung von Wasser auf den Körper
- **Bewegung:** Körper entlasten und stärken (2 Angebote zur Auswahl)
- **Ernährungslehre:** Nahrung gezielt nutzen
- **Heilpflanzen:** Kraft der Natur
- **Lebensordnung:** „Im Maße liegt die Ordnung“

6. März bis 3. April, donnerstags, jeweils 18–20.15 Uhr (20.03.2025 unterschiedliche Zeiten), in der FBS Scharpenberg 1b, Gemeindezentrum Scharpenberg, Kosten: 36 Euro + 15 Euro für Lebensmittel

Für ausführliche Informationen wenden Sie sich bitte an:
Susanne Heimbach, Tel. 3003-316,
heimbach@evfamilienbildung.de oder
Claudia Behrend, Tel. 9918611,
claudia.behrend@kirche-muelheim.de

Boogie@Petri

- Freitag, 21. März, 19 Uhr, Petrikirchenhaus



Die Musikreihe „Boogie@Petri“ ist seit langem im Mülheimer Kulturkalender etabliert. Christian Christl präsentiert bei jedem Konzertabend neue und interessante Musikerkolleg*innen.

Diesmal hat er den Multi-Instrumentalisten Edwin Kimmler aus Landshut eingeladen. Er beherrscht die 88 Tasten genauso perfekt wie die Gitarren und die Bluesharp. Christian Christl und Edwin Kimmler nehmen die Zuhörer*innen an diesem Abend mit auf eine musikalische Reise an den Mississippi. Zu hören sind Blues und Boogie von St. Louis bis nach New Orleans.

Einlass ist ab 18.30 Uhr; Eintritt mit Reservierung: 18 Euro, Abendkasse ohne Reservierung: 20 Euro

Ticket-Reservierung im Gemeindebüro: Tel. 43 72 801 oder Mail: vek@kirche-muelheim.de

KinoKirche – Von Menschen und Göttern

● Samstag, 22. März, 19 Uhr, Pauluskirche



Am 27. März 1996 werden sieben Trappistenmönche des Klosters Notre-Dame de l'Atlas in Algerien durch Terroristen der islamistischen GIA entführt und fast zwei Monate später, am 21. Mai, ermordet. Bis heute ist ungeklärt, welche Rolle die französische Regierung, der algerische Geheimdienst und die Armee bei dieser Entführung spielten.

Der Film erzählt die Geschichte dieser sieben Mönche und ihrer zwei bei der Entführung entkommenen Mitbrüder über zwei Stunden hinweg. Es ist der Blick zurück auf Ereignisse, die sich historisch gesehen über mehrere Jahre erstreckt haben. In einfühlsamen Bildern schildert der Film den Lebensalltag der Mönche in der kargen Landschaft des Atlasgebirges: mit ihren Stundengebeten, ihrem medizinischen und sozialen Engagement für die muslimische Landbevölkerung im Umkreis des Klosters und ihrem Versuch, ein Zusammenleben von Christen und Muslimen zu ermöglichen jenseits aller missionarischer Ambitionen.

Frankreich 2010, Spielfilm, 120 min., FSK 12,
Der Eintritt ist frei.

Petri kulinarisch – Movie and Meal

● Fr., 28. März, 18 Uhr, Petrikirchenhaus



Im Mittelpunkt dieses „Movie and Meal“-Abends steht der Film „Nicht ganz kosher“ – ein besonderer Roadmovie. Ben, orthodoxer Jude aus Brooklyn, will Verkuhplungsversuchen seiner Familie entgehen. Er fliegt nach Alexandria, um dort die jüdische Gemeinde zu retten. Er verpasst einen Anschlussflug und strandet in der Sinai-Wüste. Dort trifft er auf Adel, einen mürrischen Beduinen auf der Suche nach seinem entlaufenen Kamel. Die Männer aus unterschiedlichen Kulturen machen sich gemeinsam auf den Weg – zunächst unter heftigen Widerständen. Allmählich jedoch nähern sie sich an. Letztlich rettet Adel – und nicht Ben – die alexandrinische Gemeinde.

Da die Eröffnung des „No Name Restaurants“ den Abschluss des Films darstellt, passt er zu „Movie and Meal“: Vor dem Film gibt es die passende kulinarische Grundlage, vom Movie-and-Meal-Team liebevoll kredenzt und am Thema des Films orientiert.

Der Abend mit Film und Menü kostet 20 Euro. Überschüssiges Geld kommt dem Friedensdorf Oberhausen zugute. Anmeldungen über das Gemeindebüro der VEK, Tel. 43 72 801 oder per Mail: vek@kirche-muelheim.de

Ausstellung: „KREUZWEG“

● 9. März bis 6. April, Petrikirche

2014 entstanden die abstrakten Werke des „Kreuzweg“ der Mülheimer Künstlerin Deborah Marschner.

Ausschlaggebend war ihr der persönliche Bezug zur Passion Christi: „FÜR MICH!“ Dabei ging sie der Frage nach, was die einzelnen Kreuzwegstationen mit ihr zu tun haben: Glaube findet Raum, Schmerz und Hoffnung werden sichtbar. Mit Farben und Formen drückt sie aus, was sie bewegt, die kraftvolle Symbolik und der Einsatz roher Materialien wie Spachtelmasse und Nägel machen diesen Kreuzweg zu einer eindringlichen Reise durch Leid und Glauben.

Wichtig waren ihr Bezüge zum Gottesdienst: „gestorben-begraben-hinabgestiegen“ aus dem Glaubensbekenntnis oder „Christi Leib für dich gebrochen“ aus der Abendmahlstradition.

Da Kreuz und Auferstehung unmittelbar zusammengehören, beinhaltet Marschners Kreuzweg auch ein Bild zur Auferstehung.

Jedes Bild wird durch einen meditativen Text des Theologen Ralf Marschner ergänzt, der die Kreuzwegthematik mit unserer heutigen Situation in Verbindung bringt.

Die Ausstellung wird mit einem Vernissage-Gottesdienst am 9. März um 11.15 Uhr in der Petrikirche eröffnet.

Sie ist vom 9. März bis zum 6. April jeweils mittwochs und freitags, 15–17 Uhr geöffnet (nicht am 21. März).



TERMINE

Mo	09.30 Uhr	Hatha Yoga Pauluskirche	wöchentlich <small>(NICHT IN DEN FERIEEN)</small>
	18.00 Uhr	Netzwerk-Team Petrikirchenhaus Info: 01578/6 40 36 72	3. Montag
	19.00 Uhr	Die Freizeitclique Petrikirchenhaus Info: 01577/4 96 58 17	2. Montag
Dienstag	10.00 Uhr	Nordic Walking I Dohne 74 Info: 38 11 07	wöchentlich
	10.00 Uhr	Seniorengymnastik Haus Scharpenberg	wöchentlich
	15.00 Uhr	Treffpunkt Scharpenberg Haus Scharpenberg	2. Dienstag
	16.30 Uhr	Kraut & Rüben Haus Scharpenberg Info: 0162 / 74 92 543 (WhatsApp)	Termine auf Anfrage
	18.00 Uhr	Hilfe-Netzwerk Teamtreffen Haus Scharpenberg Info: 9 91 86 11	nach Absprache
Mittwoch	9.00 Uhr	Frühstückstreff 50+ Pauluskirche Anmeldung und Info: 37 39 98	3. Mittwoch
	10.30 Uhr	Männer-Sache: Boule spielen Haus Scharpenberg – Info-Tel. 38 19 01	14-tägig
	15.00 Uhr	Cafeteria Haus Scharpenberg	1. Mittwoch
	15.00 Uhr	Frauentreff Pauluskirche Teilnahme am Weltgebetsstag (St. Mariæ Geburt)	2. Mittwoch Fr. 7.3., 17 Uhr
	15.00–17.00 Uhr	Bücherverkauf Las Torres e. V. Petrikirchenhaus	wöchentlich
	15.30–16.30 Uhr	Singschulcafé Petrikirchenhaus Info: 0176-5688 6234	wöchentlich <small>(NICHT IN DEN FERIEEN)</small>
	15.30 Uhr	Netzwerk-Schwatz Petrikirchenhaus	2. Mittwoch
	16.00 Uhr	Frauentreff Petrikirchenhaus	3. Mittwoch
	18.00 Uhr	Mülheimer Spinntreff Pauluskirche – Tel. 39 03 02	1./3. Mittwoch
	18.30 Uhr	Offenes Singen Haus Scharpenberg Info-Tel. 88 37 89 60	2. Mittwoch
19.30 Uhr	Ökumenekreis Petrikirchenhaus Info-Tel. 82 86 68 71	n. A.	

Donnerstag	9.00 Uhr	Senior*innenfrühstück Haus Scharpenberg	3. Donnerstag
	15.00 Uhr	Frauen-Power I, Boule spielen Haus Scharpenberg Info-Tel. 43 89 07 oder 38 47 88	1. Donnerstag
	15.00 Uhr	Frauen-Power II, Boule spielen Haus Scharpenberg Info-Tel. 38 47 88	3. Donnerstag
	17.00 Uhr	Netzwerk-Treffen Petrikirchenhaus Info-Tel. 01578-6 40 36 72	1. Donnerstag
Freitag	10.00 Uhr	Eutonie & Achtsamkeit Haus Scharpenberg Info: 43 28 20	2./4. Freitag
	14.00 Uhr	Kartenspiel-Treff Petrikirchenhaus Info: 47 04 87	2./4. Freitag
	15.00 Uhr	Spielesamstag Haus Scharpenberg	wöchentlich
	18.00 Uhr	Gottesdienst bewegt – Teamtreffen Pauluskirche	wöchentlich
	18.00 Uhr	Single-Freizeit-Treff 50+ Info: 74 11 36 82	14-tägig
19.30 Uhr	Pinöpel Spieletreff Pauluskirche Info: kontakt@pinoepel.info	2. Freitag	
Sa	14.00–17.00 Uhr	Bücherverkauf von Las Torres e. V. Petrikirchenhaus (Untergeschoss) Kontakt: Ehepaar Schuck, Tel. 42 60 74 Netzwerk VEK – unterwegs Treffpunkt auf Anfrage Info: 74 11 36 82 Samstagstour Info: michael.meister@ekir.de	1./3. Samstag Termine auf Anfrage Termine auf Anfrage
	18.30 Uhr	Treff für Alleinerziehende Pauluskirche Kontakt: Daniela Konings, Tel. 0176/56 88 62 34	1. Samstag
So	12.00–17.00 Uhr	Büchercafé von Las Torres e. V. Petrikirchenhaus Kontakt: Ehepaar Schuck, Tel. 42 60 74	2. Sonntag

TAXI zu Veranstaltungen?

Dies funktioniert so: Sie melden sich frühzeitig Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr im Gemeindebüro (Tel. 4372801 oder E-Mail: vek@kirche-muelheim.de) an. Sie werden dann etwa eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn von zu Hause abgeholt und im Anschluss wieder heimgebracht. **Dieser Service ist kostenfrei.**

Goldene oder Diamantene Hochzeit: Gemeindeglieder, die ihre Goldene oder Diamantene Hochzeit mit den Pfarrer*innen feiern möchten und/oder sie im Gemeindebrief veröffentlicht haben wollen, bitten wir, sich zeitig vor der Feier im Gemeindebüro zu melden. Der Grund: Die Daten der Eheschließung sind in unserer Datei nicht verzeichnet, sodass die Pfarrer*innen von dem Jubiläum nichts wissen können, wenn sie nicht vorher informiert werden.

Krankenhausbesuche: Gemeindeglieder, die im Krankenhaus liegen, können gerne einen Besuch von den Pfarrer*innen bekommen. Da die Krankenhäuser die Daten jedoch nicht an die Gemeinden weitergeben, brauchen wir die Nachricht von Verwandten, Freunden oder Nachbarn über den Krankenhausaufenthalt.

Veröffentlichung des Geburtstags: Falls Sie Ihre Daten nicht im Gemeindebrief veröffentlicht sehen wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Anderenfalls gehen wir davon aus, dass Sie mit einer Veröffentlichung einverstanden sind.

Bröich-Saarn und VEK: Wir werden Brückengemeinde.

NOCH NEUN MONATE!

Guter-Hoffnungs-Party

Hier gibbet Informationen!

PAULUSKIRCHE
29.03.2025
17 UHR